



Gesteuert wird die Nutzfahrzeug-
wäsche über ein Bedienfeld an der
Außenseite der Anlage.

Pilotprojekt für Premiumwäsche

Die Aral-Tankstelle Neue Messe Nord in Freiburg hat eine moderne **Nutzfahrzeug-Waschanlage** für den Lohnwaschbetrieb installiert. Mit der Zusatzausstattung der Bus-/Lkw-Waschanlage hat der Tankstellenpächter ein erweitertes Serviceangebot etabliert.

Samstags Autowäsche – auch in Pandemiezeiten eine gern gepflegte Tradition. Wer's manuell nicht kann oder darf fährt mal eben schnell durch die Waschstraße seiner Tankstelle. Das ist mit dem Pkw kein

Problem. Ganz anders die Lage für Fahrzeuge von mehr als zwei Metern Höhe – Transporter, Lkw und Silozüge, Caravans und Wohnwagen. „Für Transportunternehmen sind Zustand und Sauberkeit der Fahrzeuge als

Aushängeschild des Unternehmens ein maßgeblicher Imagefaktor“, sagt Mirco Völkl, Vertriebsleiter Nutzfahrzeug-/Sonderwaschanlagen des Waschsyste-
m-Herstellers Otto Christ AG, Memmingen. „Betreiber größerer Fuhrparks haben oft eigene Waschanlagen. Eine solche Investition rechnet sich allerdings erst ab etwa 25 Lkw wirtschaftlich. Den vielen Unternehmen mit wenigen Fahrzeugen und den Privatleuten etwa mit Wohnmobilen bieten die so genannten Lohnwaschbetriebe gegen Bezahlung einen Zugang zu ihren Nutzfahrzeug-Waschanlagen.“

Eine davon betreibt Rigobert Mangold, seit Dezember 2019 Pächter der Aral-Tankstelle Neue Messe Freiburg Nord. Kaum 100 Meter entfernt vom Freiburger Messegelände, direkt an der Messekreuzung gelegen, zählt die Tankstelle zu den Premium-Standorten der Tankstellenmarke bp, zu deren Konzern die Aral AG mit Sitz in Bochum seit 2002 gehört. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Mangold mit Aral zusammen. Die Aral-Tankstelle Neue Messe ist seit 2002 das fünfte Projekt, das er mit der Nummer 1 im deutschen Tankstellenmarkt betreut. „Aral hat die Station im vergangenen Jahr übernommen und ich habe mich erfolgreich auf die Pacht beworben“, erklärt er. Daneben führt Mangold eine weitere Aral-Station in Ettenheim, 30 Kilome-



Nutzfahrzeugwaschanlagen-Profi Mirco Völkl (li.) und der Aral-Tankstellenpächter Rigobert Mangold (re.) freuen sich über eine gelungene Investition.

Fotos: Rainer Barck

ter nördlich von Freiburg, nahe der A5. „Die vorherigen Betreiber hatten bereits eine Nutzfahrzeugwaschanlage auf dem Gelände“, beschreibt Mangold die Situation am neuen Standort. „Aber die war bereits 19 Jahre alt und technisch längst überholt.“

Vor diesem Hintergrund musste der neue Pächter die Wirtschaftlichkeit des weiteren Anlagenbetriebs abwägen. Gemeinsam mit der Waschabteilung von Aral fiel die Entscheidung, in die Modernisierung der Anlage zu investieren. Allein: Der Betrieb von Nutzfahrzeug-Waschanlagen zählt nicht zum Kerngeschäft von Aral. „Es gab nur wenige Erfahrungswerte und wir mussten unsere Berechnungen auf die Ergebnisse der Altanlage stützen“, erläutert Mangold. „Damit ist die Investition auch ein wichtiges Projekt für Aral, mit dem wir für die Gesellschaft Know-how aufbauen.“

Für die Neuausstattung erhielt Waschsyste-Hersteller Christ den Zuschlag. „Christ bietet moderne Waschanlagen auf dem aktuellen Stand der Technik“, begründet Tankstellenpächter Mangold die Auftragsvergabe. „Zudem wurde bereits die Pkw-Waschstraße von Christ installiert. Da lag es nahe, auch die Nutzfahrzeug-Waschanlage bei Christ zu ordern. Damit konnten wir Synergien bei Kundendienst und Service des Ausstatters erschließen.“ Mit Christ hat Aral auch einen Inspektions- und Wartungsvertrag abgeschlossen, damit die Verfügbarkeit der Anlage gesichert ist.

Mit dem Kundendienst von Christ, mit dem Mangold bereits durch die Pkw-Waschstraße verbunden war, zeigt er sich „sehr zufrieden. Wenn eine Störungsmeldung aufläuft, haben wir sofort einen Techniker am Telefon, der uns berät oder zeitnah vor Ort ist. Einen erzwungenen kompletten Stillstand der Anlagen hatten wir daher noch nicht.“

Anfang dieses Jahres begann in der vorhandenen, rund 30 Meter langen Halle neben dem Werkstatt-

und Service-Bereich die Demontage der Altanlage und die Installation der neuen 3-Bürsten-Waschanlage Modell Magnum von Christ.

Gelungener Start

Natürlich führten dabei die aufkommende Pandemie und der allgemeine Shutdown zu Verzögerungen, die zuvor nicht kalkuliert werden konnten. Gleichwohl konnte die neue Waschanlage, die vom Pächter und seinen Mitarbeitern liebevoll auf den Namen „Paula“ getauft wurde, im Mai in Betrieb genommen werden. „Das Projekt hat sich gelohnt“, fasst Mangold stolz zusammen. „Die Anlage wird gut genutzt. Trotz der anfänglichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben wir unsere



Mit Sprühdüsen machen sich zwei Mitarbeiter an die Vorwäsche und die Reinigung wenig zugänglicher Detailbereiche.

Planzahlen erreicht und stehen mit dem Service der Nutzfahrzeugwäsche ziemlich gut da.“ Bis zu 30 Lkw, Busse und Wohnmobile pro Tag nutzen inzwischen das Angebot der XXL-Wäsche an der Aral-Tankstelle. Darunter unter anderem auch die orangefarbenen oder weiß lackierten Sonderfahrzeuge der Stadtreinigung.

Dafür hat der Pächter sich kräftig engagiert. Mit Rundschreiben und vielen persönlichen Gesprächen vor Ort informierte er mit Abschluss der Umbaupause die Fuhr- und Busunternehmen der Region, die Dienstleister und städtischen Ver- und Entsorgungsbetriebe über die Fortführung der Nutzfahrzeugwäsche mit einer neuen, hochmodernen Anlage. Dabei ermittelte er auch die Bedarfe der potenziellen Kunden. „Wissen, was man tut und

was gewünscht wird“, sagt Mangold.

Das zielt einerseits auf die Wünsche der Lkw-Fahrer. „Die legen, anders als viele Pkw-Fahrer, viel Wert auf saubere Rahmen, Radkästen, Felgen, Einstiege und Sonnenblenden“, weiß Mangold. „Das gilt es mit der manuellen Vorwäsche abzudecken.“ Zum anderen wurden die Waschprogramme der Anlage auf den Bedarf ausgerichtet. Mit bis zu 200 verschiedenen Waschprogrammen lassen sich die Magnum-Anlagen von Christ auf die Anforderungen der Betreiber zuschneiden. Alkovenprogramm für Caravan und Wohnmobil, Busspiegel-Waschprogramm oder das Baukastensystem für die Waschbürsten – „mit diesem flexiblen Konzept sind die Anlagen optimal auf Lohnwaschbetrieb ausgelegt“,

erläutert Christ-Vertriebsleiter Vökl.

Mit der Magnum hat die Aral-Tankstelle Neue Messe Freiburg Nord eine selbstfahrende, vollautomatische Multifunktionswaschanlage installieren lassen. 25 bis 30 Minuten dauert ein Waschgang, „um glänzend auszusehen“, so Mangold. Zwei Mitarbeiter sind als Stammbesetzung im Einsatz. Zwei weitere Mitarbeiter können aus der Pkw-Anlage abgezogen werden, wenn der Andrang bei der Nutzfahrzeug-

wäsche Spitzen erreicht. Denn auch bei der automatisierten Waschanlage ist vieles in Handarbeit zu erledigen.

Die Magnum-Anlage ist mit einem stationären Vorsprühbogen ausgerüstet, der sich bei der Einfahrt des Fahrzeugs automatisch in Gang setzt. Parallel erfolgt während der Fahrzeugeinfahrt in die Waschhalle die Unterbodenwäsche durch einen stationären Unterflur-Düsenstock. Mit ihren Hochdruckreinigern, den sogenannten Sprühdüsen, die zur Standardausstattung der Anlage gehören, machen die beiden Mitarbeiter sich anschließend an die komplette Vorwäsche und die Reinigung wenig zugänglicher Detailbereiche. Die Versorgungskabel der Sprüh- und Hochdruckdüsen werden links und rechts über Kabelwagen geführt, die in C-Schienen eingehängt



Je nach Anforderung machen die Walzen bis zu 10.000 Wäschen mit, bevor die Bürsten abgenutzt sind.

sind – sich so nicht verhaken oder verknoten und den Mitarbeitern maximale Bewegungsfreiheit bieten. Nach Abschluss der manuellen Vorwäsche legen die Mitarbeiter die Hochdruckreiniger in Lanzenköchern ab. „Die Maschine übernimmt abschließend die Säuberung und Pflege der großen Flächen“, erklärt Völkl.

Außenspiegel geschützt

Dazu ist die Magnum mit einem geschweißten, komplett feuerverzinkten und pulverbeschichteten Stahlportal, an dem die drei „Waschwalzen“ genannten Bürsten arbeiten, unempfindlich konzipiert und auf Langlebigkeit ausgerichtet. Das Portal läuft auf etwa 25 langen Fahrschienen, die links und rechts in den Hallenboden eingelassen sind. Damit die Fahrzeuge beim Einfahren die richtige Spur halten, ist auf beiden Seiten neben den Fahrschienen je ein robustes Radführungsrohr installiert. Mit Abschluss der Vorwäsche setzen die Mitarbeiter die Anlage von dem Bedienterminal aus in Gang, das an der Außenwand des Gebäudes angebracht ist. In einem kompakten Gehäuse aus Spezialkunststoff verfügt das Bediengerät über ein LED-Anzeigefeld mit Folientastatur sowie Not-Halt- und Starttaste. Sofort nach Aktivierung beginnen die beiden Seiten- und die Dachwalze, die alle drei in der Aral-Unternehmensfarbe blau gefärbt sind, zu rotieren und das Stahlportal setzt sich langsam in Bewegung. Seine Geschwindigkeit lässt sich



Unterbodendüsen in der Anlage reinigen das Nutzfahrzeug von unten.

dem Bedarf angepasst regulieren.

Markantes Merkmal der Seitenbürsten ist das Niederflurfahrwerk. Damit beträgt der Abstand zwischen der Unterkante der rotierenden Seitenwalze und der Fußbodenoberkante lediglich 175 Millimeter. Das bedeutet, dass selbst absenkbare Niederflerbusse vollständig mit den Seitenwalzen gewaschen werden können. Die Seitenbürsten der Anlage übernehmen dabei die komplette Übermittenwäsche an Fahrzeugfront und Fahrzeugheck. Dabei sorgt die elektronische SPS-Steuerung der Waschwalzen für eine schonende und effektive Fahrzeugwäsche, bei der die Walzen sich durch die kardanische Bürstenlagerung und die präzise Seitenbürstenführung frei fließend auch schwierigen Fahrzeugkonturen anpassen.

Feststehende Spiegel, wie zum Beispiel bei Reisebussen, stellen kein Problem dar. Die Seitenspiegel müssen weder abgehängt noch eingeklappt werden. Bei der Frontwäsche waschen die Seitenwalzen zwischen den hervorstehenden Busspiegeln und umsteuern diese beim Umschalten auf die Seitenflächenwäsche. Für die intelligente Umfahrung der Seitenspiegel sorgt dabei eine effiziente Wirkleistungsmessung; Spiegelschäden werden so vermieden. Parallel dazu übernimmt die dritte Walze während der Fahrt des Portals die Dach- und gegebenenfalls Zwischenraumwäsche. Je nach Anforderung der Waschprogramme machen die Walzen bis zu 10.000 Wäschen mit, bevor die Bürsten abgenutzt sind

und gewechselt werden müssen. Als Bürstenmaterial wird in der Freiburger Anlage Polyethylen (PE) eingesetzt. „Es sind auch weiches, geschäumtes Polyethylen Sensofil+ und Bürsten mit Mischfraktionen verfügbar“, erklärt Christ-Vertriebsleiter Völkl. „Aber die sind eher bei Konzepten für reine Buswaschanlagen gebräuchlich und machen nur etwa fünf Prozent des Marktvolumens aus. Bei Lkw ist der Lack weniger empfindlich. Da bieten die PE-Bürsten die höchste Reinigungsleistung.“

Unterstützt wird der hohe Reinigungsgrad zudem von zwei ganz speziellen Ausstattungsmerkmalen der Magnum-Anlage in Freiburg: Für die Vorreinigung stark verschmutzter Fahrzeuge, wie etwa Erdkipper oder Entsorgungsfahrzeuge, ist die Anlage mit einer Hochdruckeinrichtung Jetstream ausgestattet. Während das Portal vorfährt, spritzen pro Waschanlagenseite vier elektromotorisch oszillierende Hochdruck-Düseneinheiten, die mit gegenläufigen Hochdruck-Punktstrahldüsen bestückt sind, das Fahrzeug mit bis zu 80 bar Arbeitsdruck ab. Die Front- und Heckwäsche wird dabei

Selbst absenkbare Niederflerbusse können mit den Seitenwalzen gewaschen werden.

durch eine integrierte Schwenkvorrichtung der Hochdruck-Düseneinheiten unterstützt. Das reduziert den manuellen Vorreinigungsaufwand der Mitarbeiter deutlich.

Ein weiteres Highlight der Anlage ist eine spezielle Zusatzausstattung, die Mangold und Völkl gemeinsam realisiert haben. Durch den Einbau des stationären Vorsprühbogens und den Jetstream-Einsatz muss eine entsprechende Sprühvorrichtung im Portal nicht genutzt werden. Damit waren ein Sprühbogen, Tank, Pumpe und Dosiereinrichtung für eine andere Nutzung frei. Nach einigen Überlegungen und

Testversuchen wird die Vorrichtung nun genutzt, um in der XXL-Anlage eine Politurwäsche anzubieten. „Mit der letzten Bürste wird die Politur aufgetragen und einmassiert“, erläutert Völkl. „Das ist wie ein Wachsauftrag, bringt zusätzlichen Glanz und schützt die Oberflächen der Fahrzeuge.“

Angesichts der wachsenden Bedeutung des Nachhaltigkeitsaspektes zeigt Tankstellenpächter Mangold sich zudem besonders stolz auf den weitgehend geschlossenen Wasserkreislauf, den die Aral-Tankstelle auch bei der XXL-Waschanlage führt. In den professionellen Pkw-Waschanlagen, die bei ARAL eingesetzt werden, haben sich Reinigungskomponenten bewährt, die fast vollständig biologisch abbaubar sind. Zudem nutzt das Unternehmen in den Waschanlagen spezielle Filtersysteme, mit denen 85 Prozent des Waschwassers wieder dem Waschkreislauf zugeführt werden. Durch dieses Wasserrückführungskonzept werden pro Pkw-Waschgang nur rund 20 Liter Frischwasser verbraucht – zwei Eimer Wasser. Das reicht bei Handwäsche für viele nicht einmal für die Vorwäsche.

Ähnlich die Auslegung der Nutzfahrzeugwaschanlage. Das Waschwasser wird aufgefangen, gefiltert, aufbereitet und zu 60 bis 80 Prozent wiederverwendet. Das entsprechende Auffangbecken ist direkt unter der Halle eingelassen. Dort werden Wasser und Schmutzpartikel getrennt. Während das gereinigte Brauchwasser für die Vor- und Grundwäschen erneut genutzt wird, wird der Schlamm gesondert bewahrt und drei- bis viermal pro Jahr von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen abtransportiert. Zur Intensivierung

der Kundenbindung und Pflege der Stammkunden hat Mangold zudem mit dem Christ-Shop-Terminal bereits die Hardware und die technischen Voraussetzungen für den Aufbau eines Mehrfach-/Wert-Karten-Systems im Haus.

Genaue Abrechnung

Das Gerät mit grafischer Benutzeroberfläche und Touch-Bedienfeld ermöglicht den Verkauf von Fahrzeugwäschen nach vorher festgelegten

Programmen. Für Mangold noch interessanter sind jedoch die integrierten Funktionen zur Abrechnungskontrolle und Analyse des Waschgeschäfts, um ein Kartensystem aufzulegen. „Wir sind dabei, das System einzurichten“, erläutert der Tankstellenpächter. „Für eine Konkretisierung der Preisnachlässe oder Bonussysteme für Stammkunden benötigen wir aber noch einige praxisbasierte Zahlen, die sich erst aus dem mittelfristigen Betrieb ableiten lassen.“

Rainer Barck




Die Leser- und Expertenwahl



Bewerten Sie Ihre Lieblingsautohöfe in sechs Kategorien unter leserwahl.autohof-guide.de

Sicher Parken	Gastronomie	Service	7
Familie	Wohnmobil	Innovation	8
			9
			10
			21
			30
			40
			61
			70



Jetzt abstimmen und tolle Preise gewinnen!



Partner der Leserwahl

					
					